

Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „kecks“ vom 18. April 2016 08:44

himmel, die lehrerin wird erwarten, dass die kinder zu ihr kommen, um das zeugs abstempeln zu lassen, und wer das nicht macht, der soll es dann eben nacharbeiten. logische konsequenz. das würde ich nochmal mit dem kind besprechen, klar und deutlich, und dann halt das ganze in für eine erstklässlerin machbare portionen aufteilen. falls dein kind das wirklich als zu negativ erleben würde (wirklich? meiner erfahrung nach trauen die eltern meinen minis im sportverein oft viel zu wenig zu... gerade was das verarbeiten von negativen konsequenzen angeht, die für die kinder gar nicht so negativ sind, aber von den eltern als solche wahrgenommen werden.), kannst du ja einen kurzen entschuldigungszettel wegen "hausaufgaben wegen termin bla nicht gemacht" mitgeben, und fertig.

dreißig erstklässler differenziert zu unterrichten ist eine beinahe heroische leistung, wenn du mich fragst. dass dabei mal organisatorisch was fürs einzelne kind nicht super läuft kann schon passieren. keiner hat deinem kind ein riesenleid zugefügt, auch wenn du das aktuell so erleben magst, und schon gar nicht ist das absichtlich geschehen.

ansonsten dem kind einen zettel ins mäppchen/auf die hand schreiben, mit symbol für "frau x blatt zum stempeln bringen" und lob, wenn das gemacht wird. lehrerin über diese maßnahme deinerseits informieren ("mir ist aufgefallen, dass x immer noch etwas unorganisiert ist und probleme hat, ihre zettel selbstständig zu ihnen zu bringen zum abstempeln. ich habe daher z getan, um sie dabei zu unterstützen. fällt ihnen noch etwas ein, was wir (!!!) sonst noch machen könnten, um das mit ihr einzuüben?").

ich bin mir sehr sicher, dass die lehrkraft dein kind nicht mehr oder weniger mag als jedes andere auch. ausatmen, und nochmal laaaange ausatmen. alles wird gut. 